



Abb. 1.
Marienfigur in Buschhoven, mit und ohne Stoffbekleidung.



Abb. 2.



Abb. 3.



Abb. 4.

Herafigur aus Tiryns.



Ab. 1. Krater aus Gela.

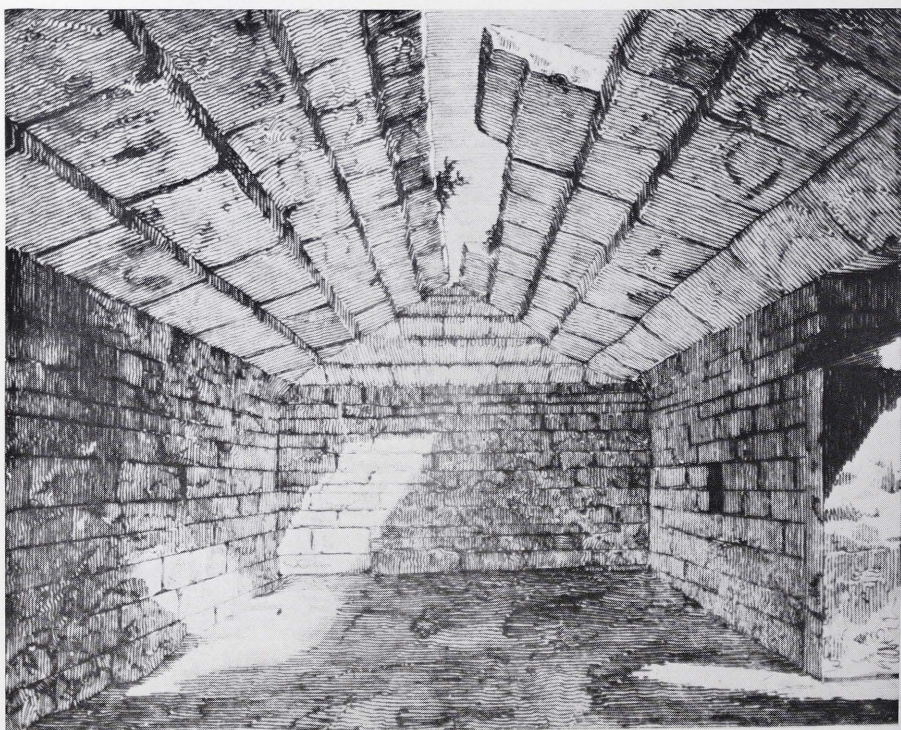


Abb. 2. Die sog. Drachenhöhle auf dem Ocha, Innenansicht.

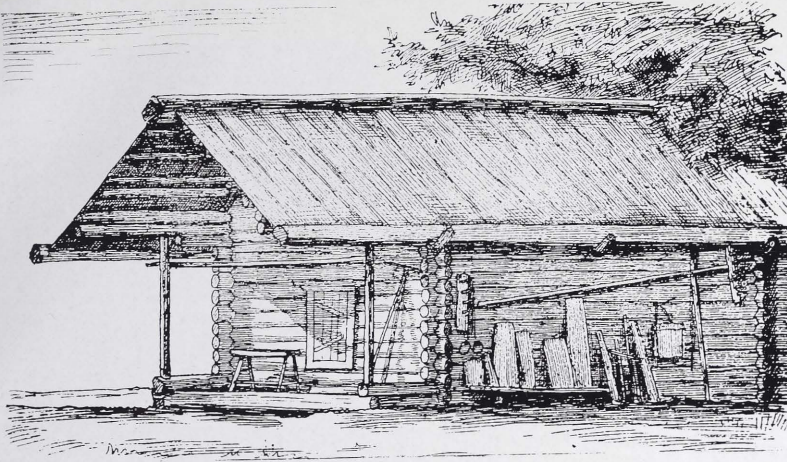


Abb. 1. Opferhaus der Tscheremissen (nach O. Heikel).



Abb. 2. Wotjakisches Sippenopferhaus
(umgezeichnet nach A. Byhan).

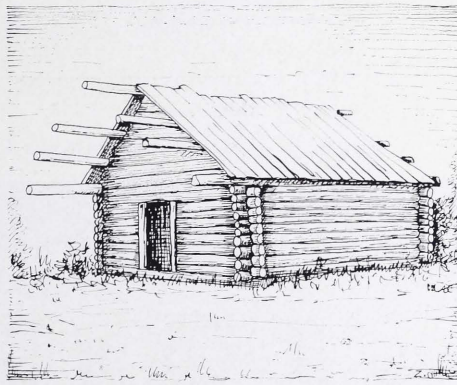


Abb. 3. Opferhaus der Tscheremissen
(umgezeichnet nach U. Holmberg).



Abb. 4. Wotjakisches 'Geschlechtsheiligtum für ein ganzes Dorf'
(umgezeichnet nach A. Byhan).

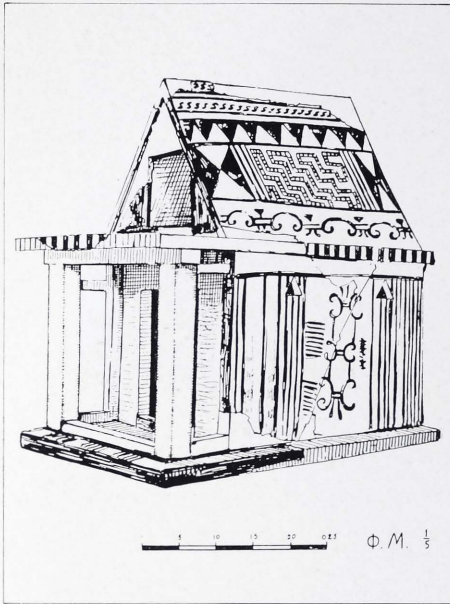


Abb. 1.

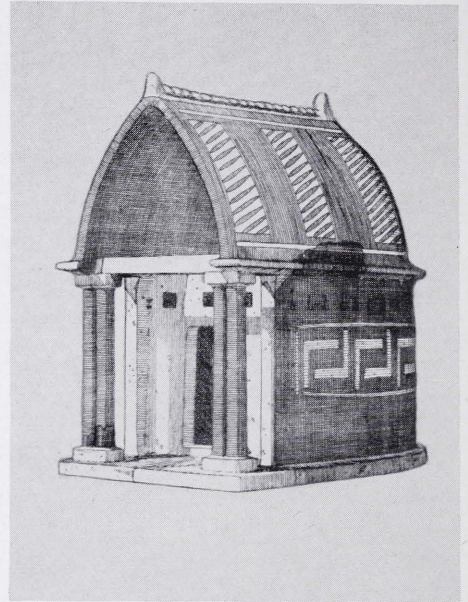


Abb. 2.

Tongehäuse aus Argos und Perachora.

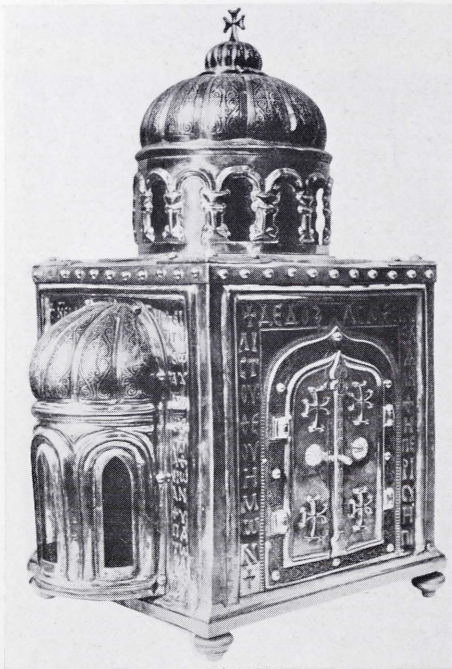


Abb. 3.



Abb. 4.

Anastasiusreliquiar in Aachen (Abb. 4: Foto W. Haberey).

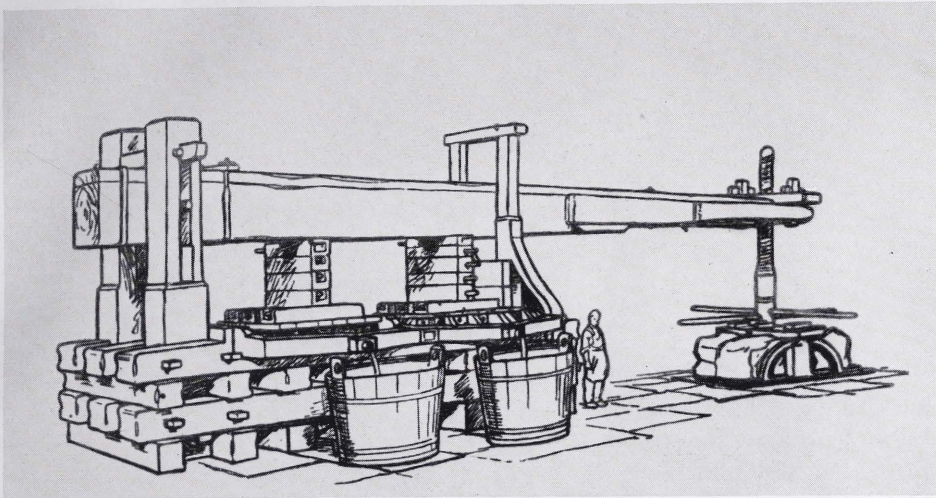


Abb. 1. Die Riesenpresse zu Baden in der Schweiz, 1416.
(Gezeichnet von Prof. Itchner, 1910).

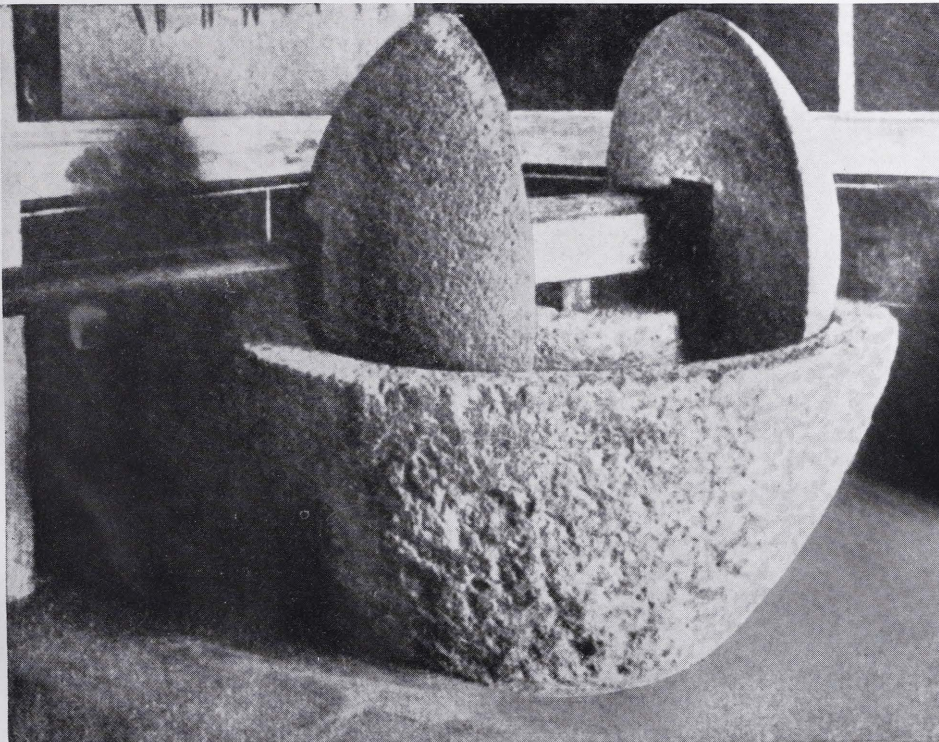


Abb. 2. Römischer Kollergang (Nationalmuseum Neapel).

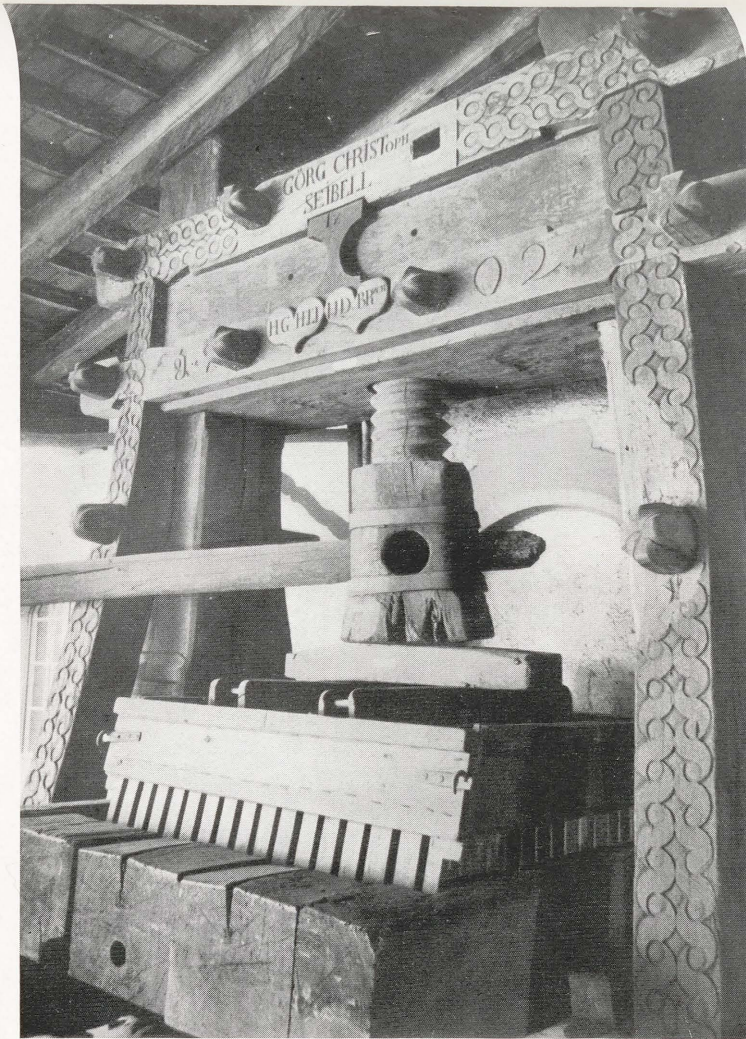


Abb. 1. Vorderansicht.



Abb. 2. Seitenansicht.

Spindelkelter des Weinmuseums zu Speyer aus dem Jahre 1702.



Abb. 1. Revers einer Münze des M. Arrius Secundus.

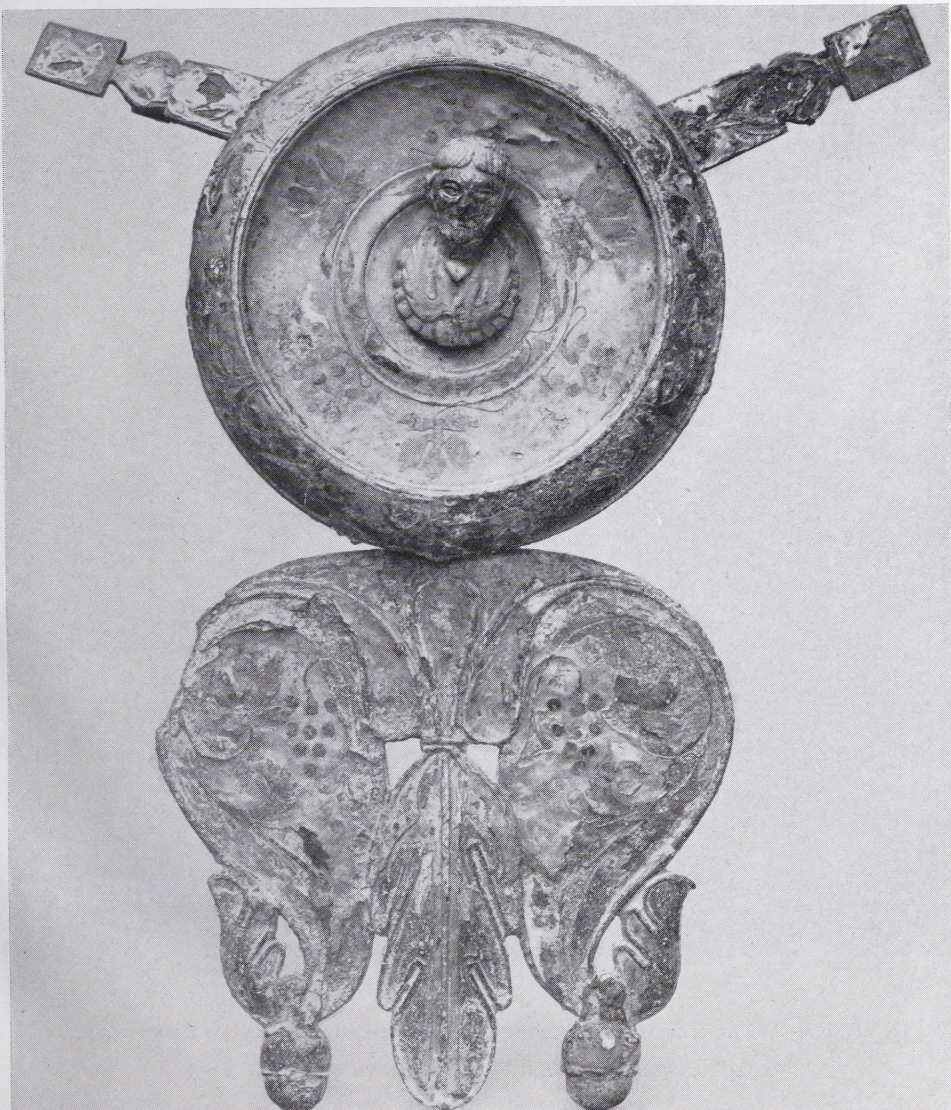


Abb. 2. Phalera vom Fürstenberg bei Xanten (Brit. Museum, London).



Abb. 1.



Abb. 2.

Abb. 1-2. Phalerae vom Fürstenberg bei Xanten (Brit. Museum, London).



Abb. 1.

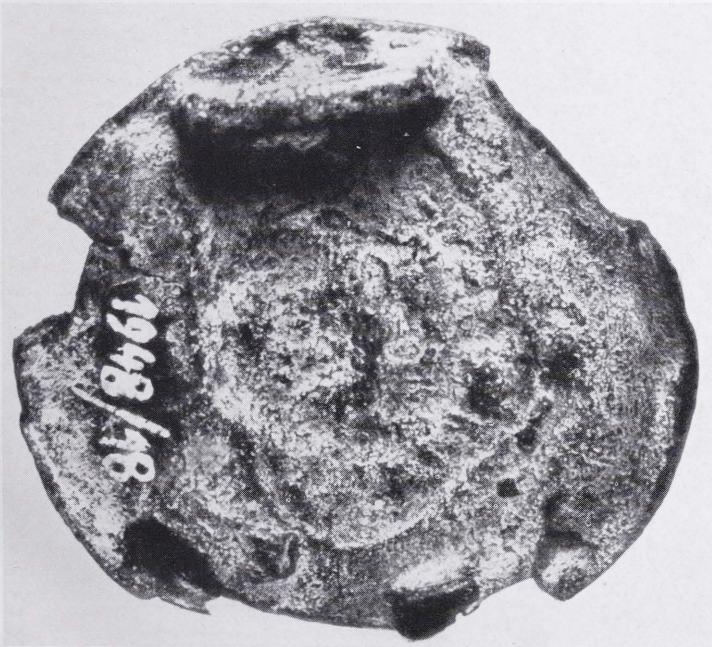
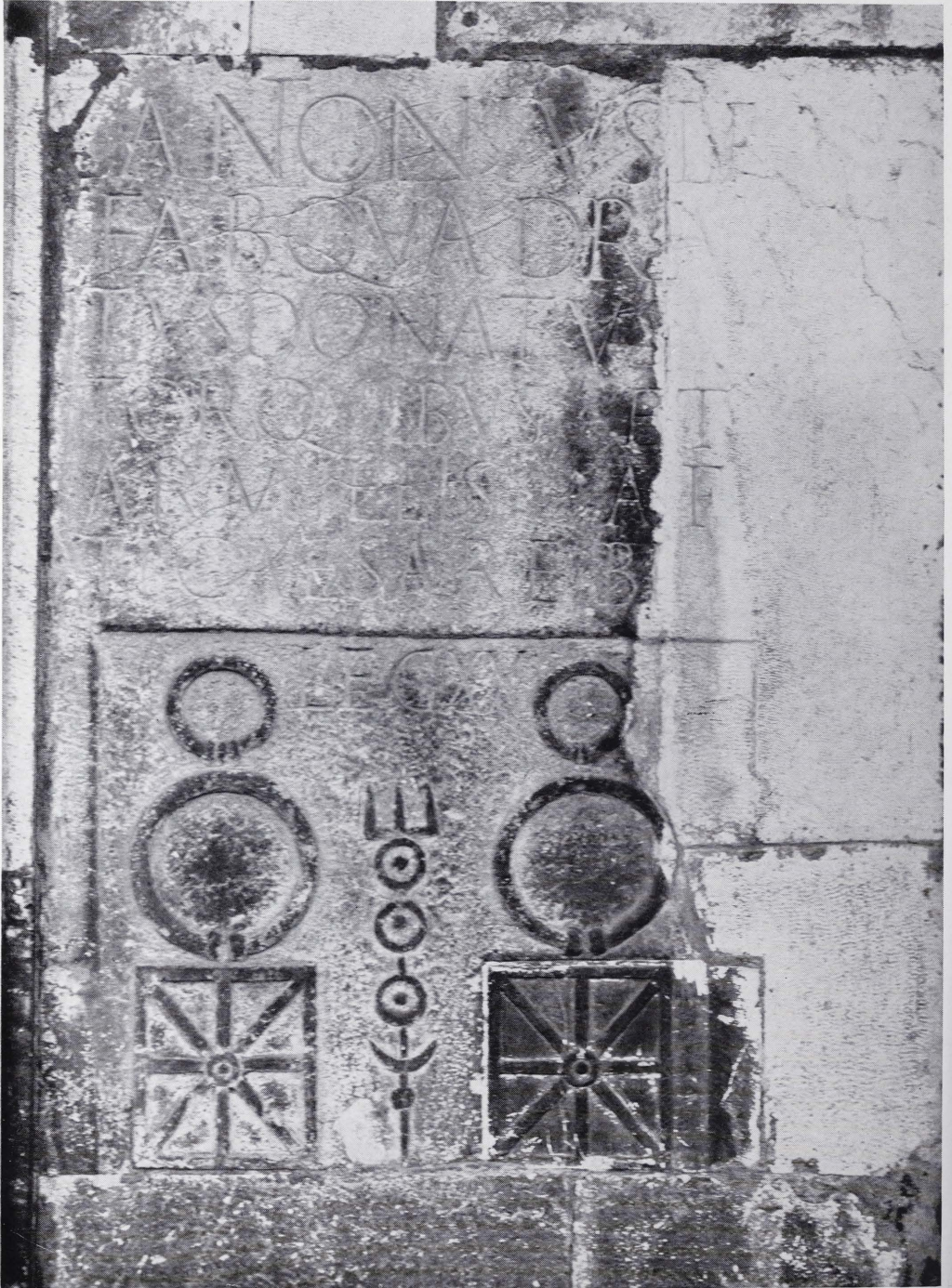


Abb. 2.

Abb. 1-2. Bronzephälerä (Hist. Museum der Pfalz in Speyer).



Grabstein (Brescia, Piazza della Loggia).

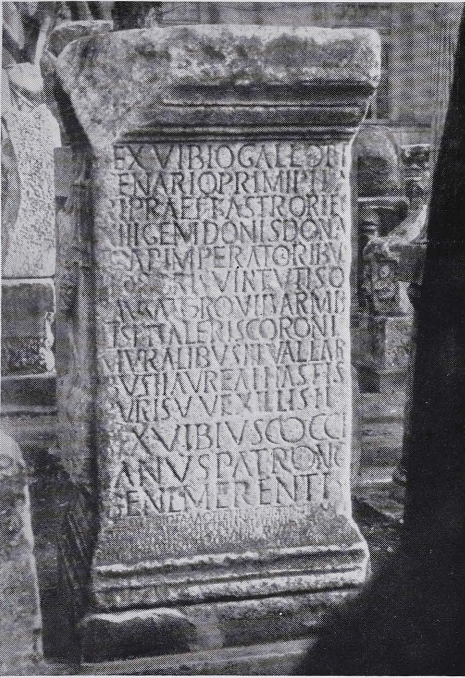


Abb. 1.



Abb. 2.



Abb. 3.

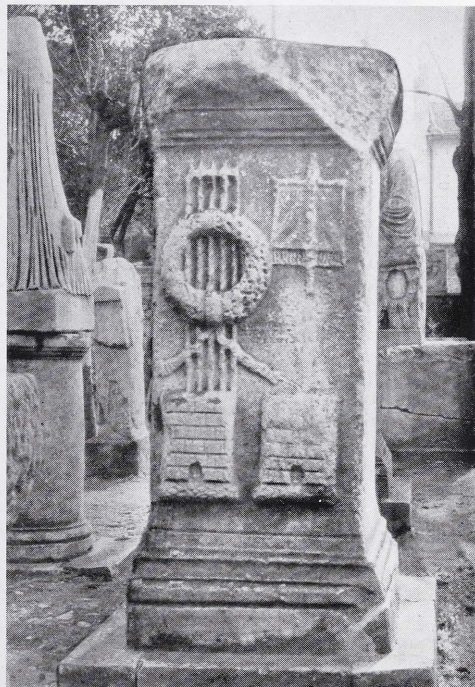


Abb. 4.

Abb. 1-4. Denkmal des S. Vibius Gallus aus Amastris.
(Istanbul, Garten des Antikenmuseums neben dem Tschinili-Kiosk).



Abb. 1. Fragment eines Soldatengrabsteins (Musée Archéologique, Château des Rohan, Strabburg).



Abb. 2. Grabstein
(Altertumsmuseum der Stadt Mainz).



Abb. 1.



Abb. 2.

Abb. 1-2. Fragmente eines Grabsteins (Forlì).



Abb. 1. Grabstein aus Tusculum
(Rom, Villa Albani).



Abb. 2. Revers einer Goldmünze
Constantins II.



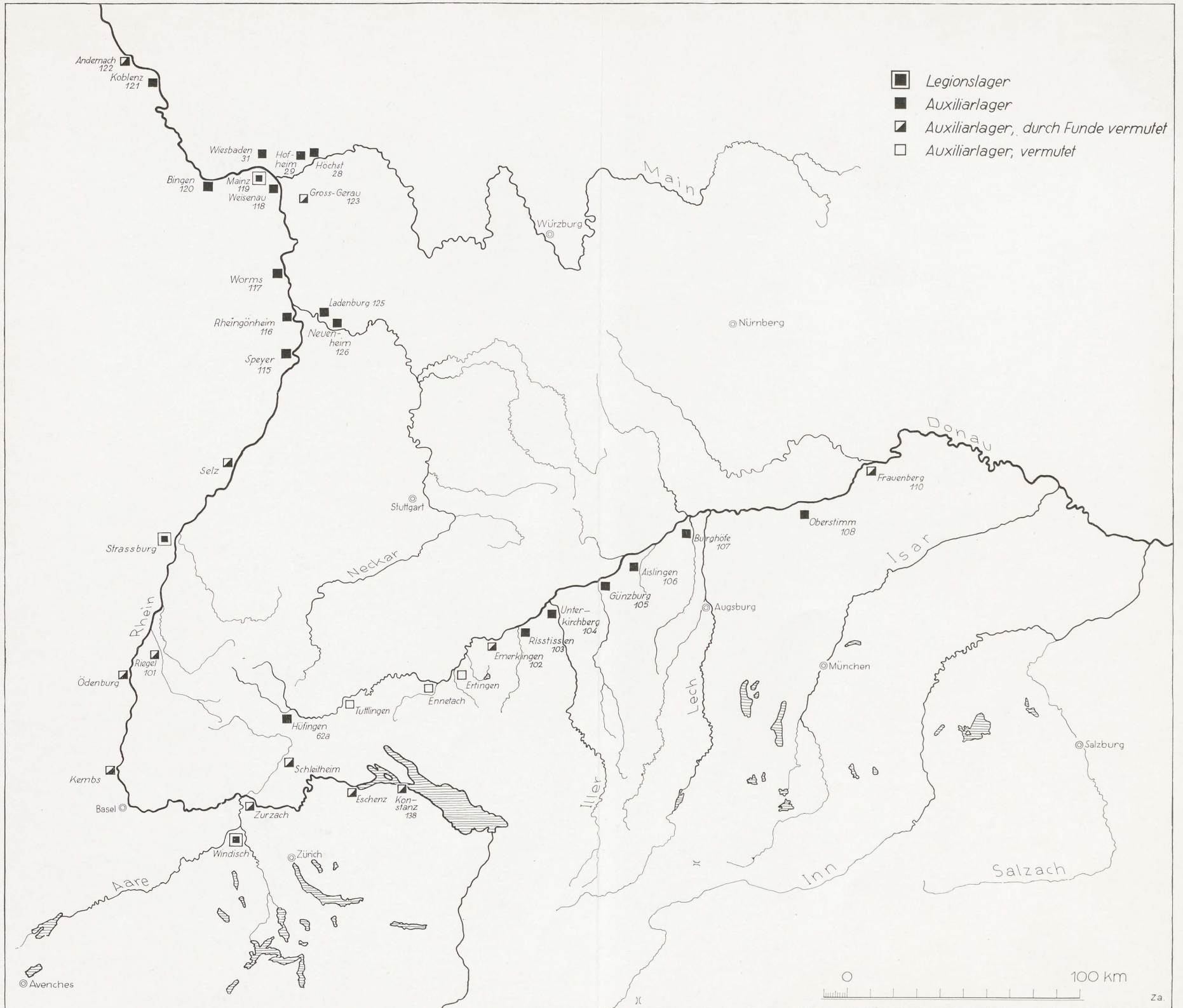
Abb. 3. Kriegertorso aus Aichdorf
(Landesmuseum für Kärnten, Klagenfurt).



Abb. 1. Hl. Sergius, Mosaik in der Demetriuskirche in Saloniki.



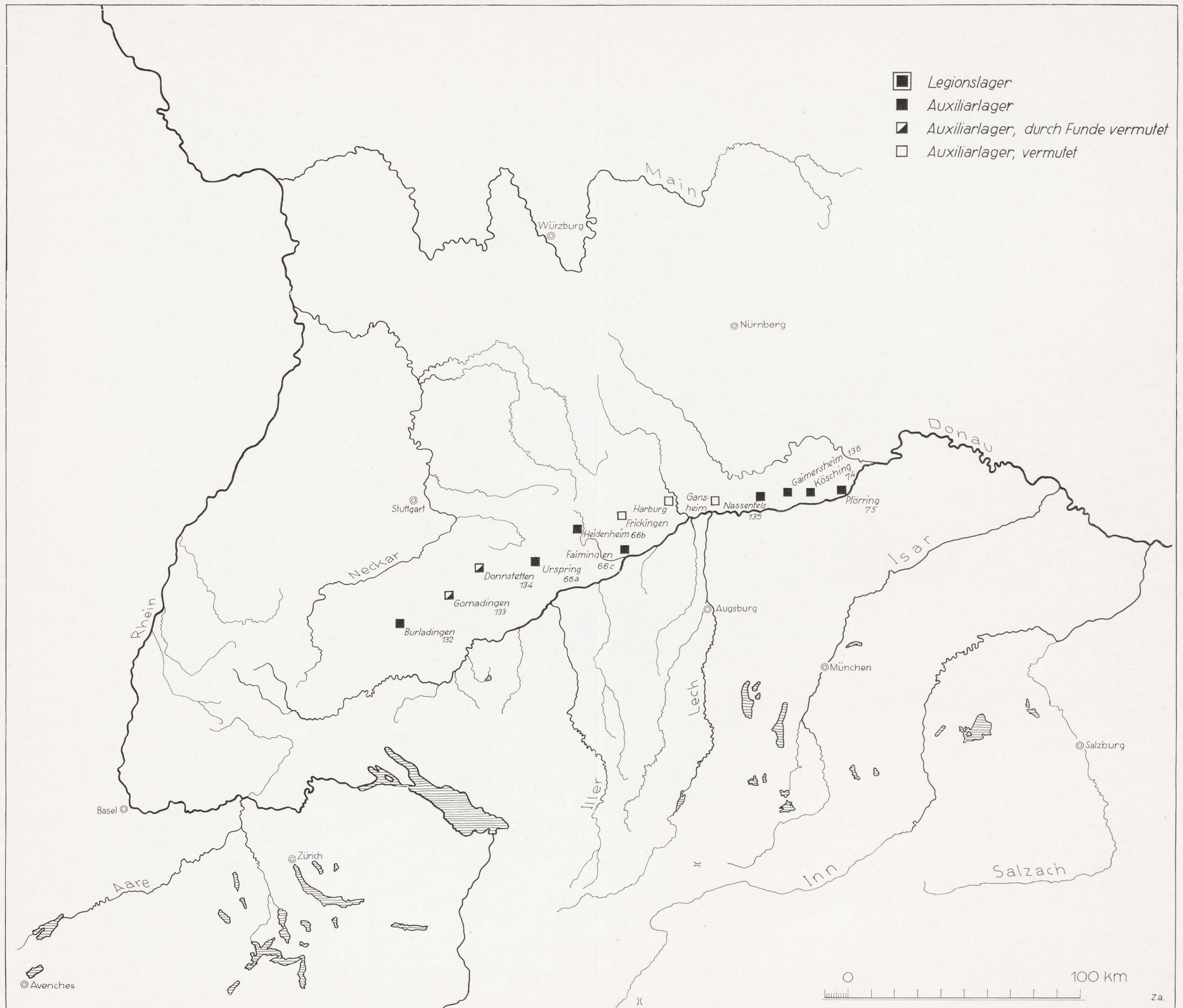
Abb. 2. Hll. Sergius und Bacchus, Bild in Wachsmalerei vom Berge Sinai (Museum Kiew).



In claudischer Zeit besetzte Kastelle in Südwestdeutschland.



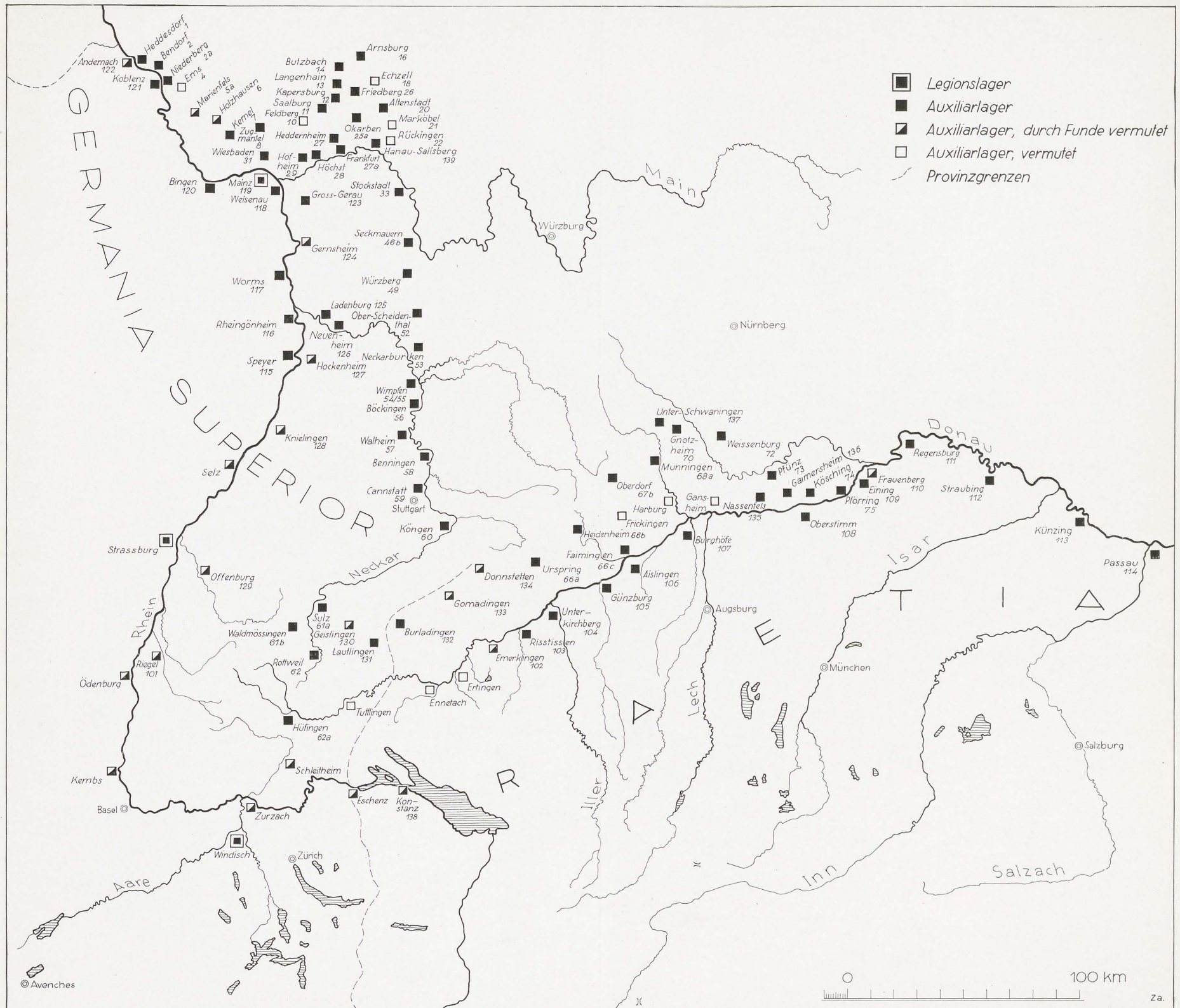
In vespasianischer Zeit angelegte Kastelle in Südwestdeutschland



In frühdomitianischer Zeit angelegte Kastelle in Südwestdeutschland.



In domitianischer Zeit angelegte Kastelle in Südwestdeutschland.



Übersichtskarte: Claudisch-domitianische Kastelle in Südwestdeutschland (vgl. Tafel 16—19).

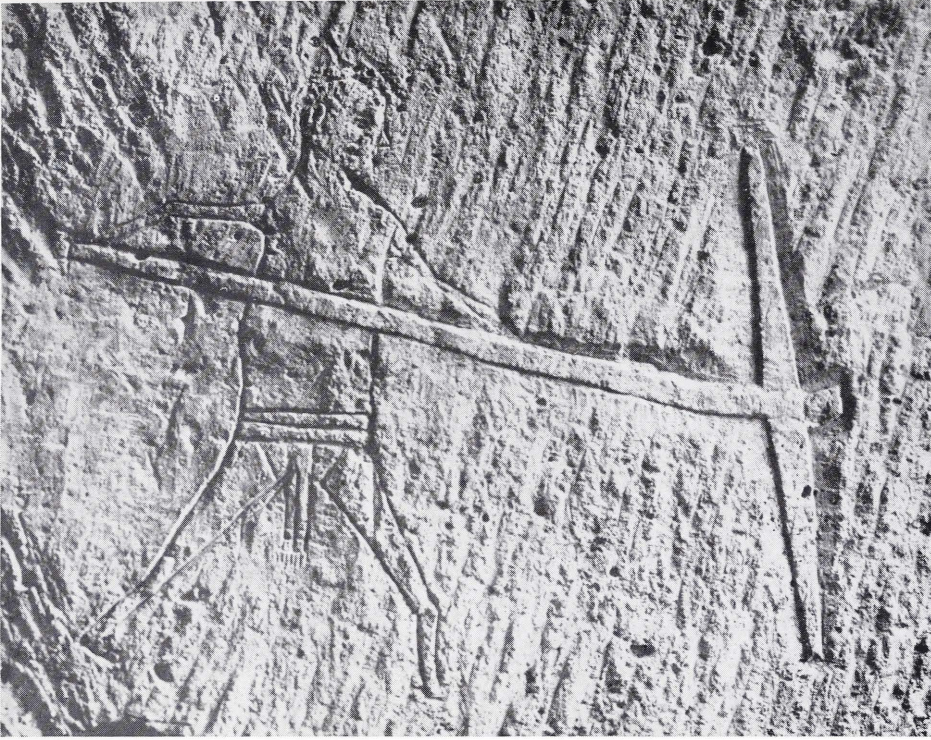


Abb. 1. Felsritzung eines römischen Steinbrucharbeiters, gef. in Kruft, Grube Idylle (Landesmus. Bonn).



Abb. 2. Ausschlagen eines Schrotgrabens in einem Steinbruch in Weibern.



Abb. 1. Römischer Tagebau mit Schrotgräben in Kluft.

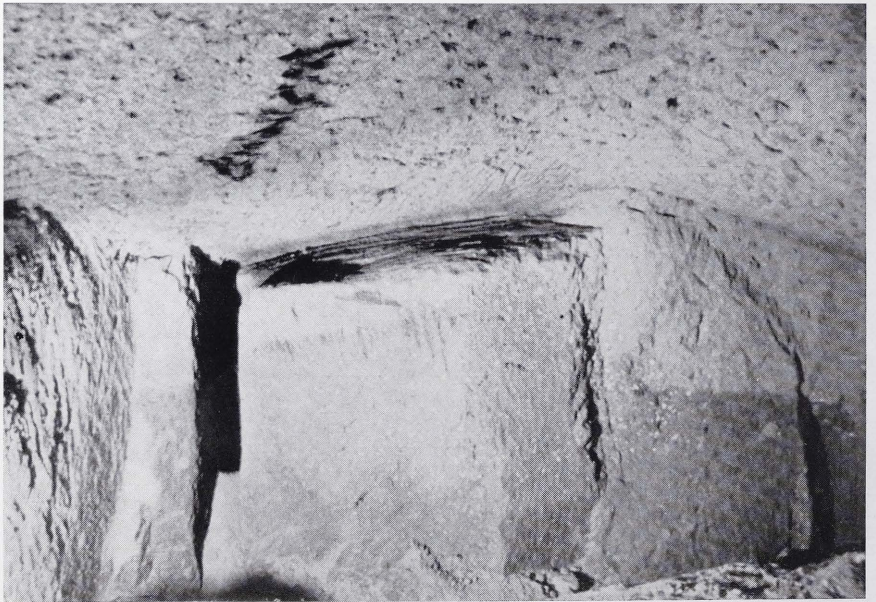


Abb. 2. Teilweise freigeschroteter Block am Abbaustoß eines Stollens in Plaidt.



Abb. 1.



Abb. 2.

Abb. 1-2. Details aus Nr. 3.

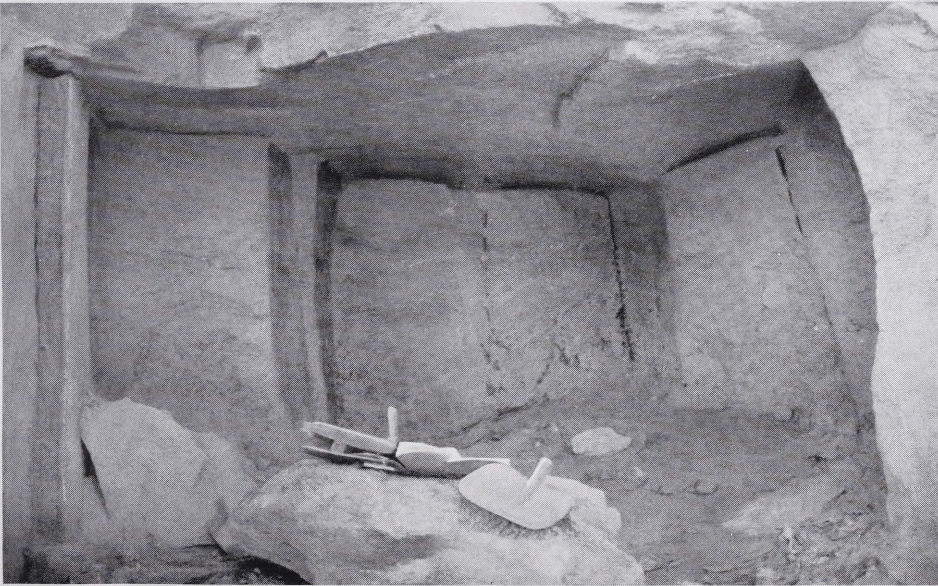


Abb. 3. Mit völlig gelösten Blöcken und den Keiltaschen.



Abb. 1.



Abb. 2.

Abb. 1-2. Römischer Tuffsteinbruch in Kretz.

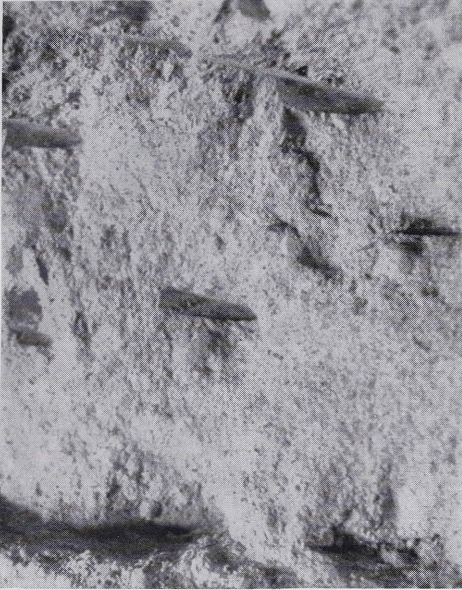


Abb. 1. Spitz.



Abb. 2. Beilhacke, Spuren der Beil- (breit) und der Hackenschneide (strichförmig).



Abb. 3. Beilhiebe im Deckenschrot.



Abb. 4. Keil mit Keiltaschen und Spuren des Schrotbeiles (Beilhacke).



Abb. 1. Treppenzugang.



Abb. 2. Vorarbeitermarken.



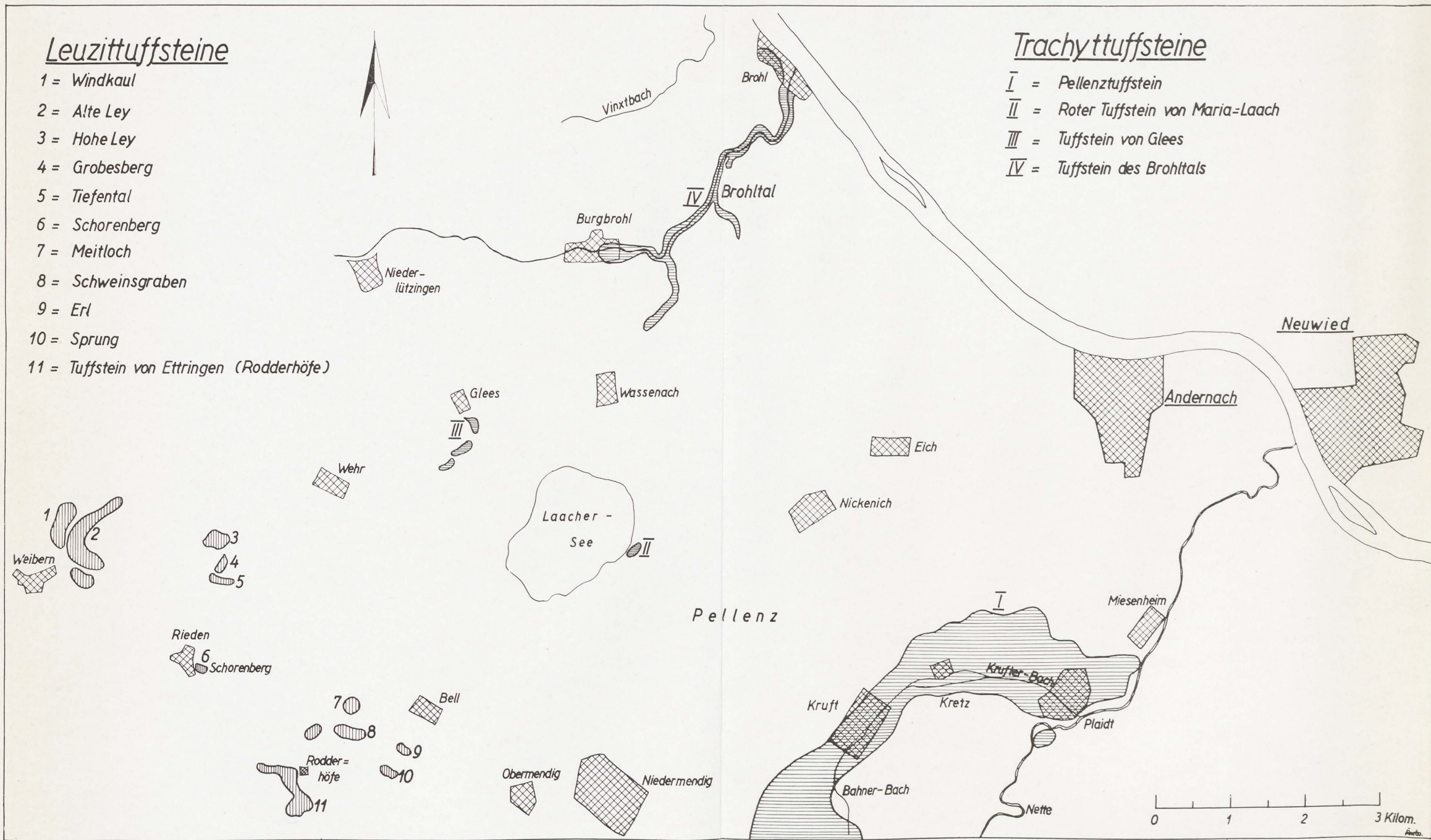
Abb. 3. Erdkegel unter ehemaligem Stollen.

Leuzittuffsteine

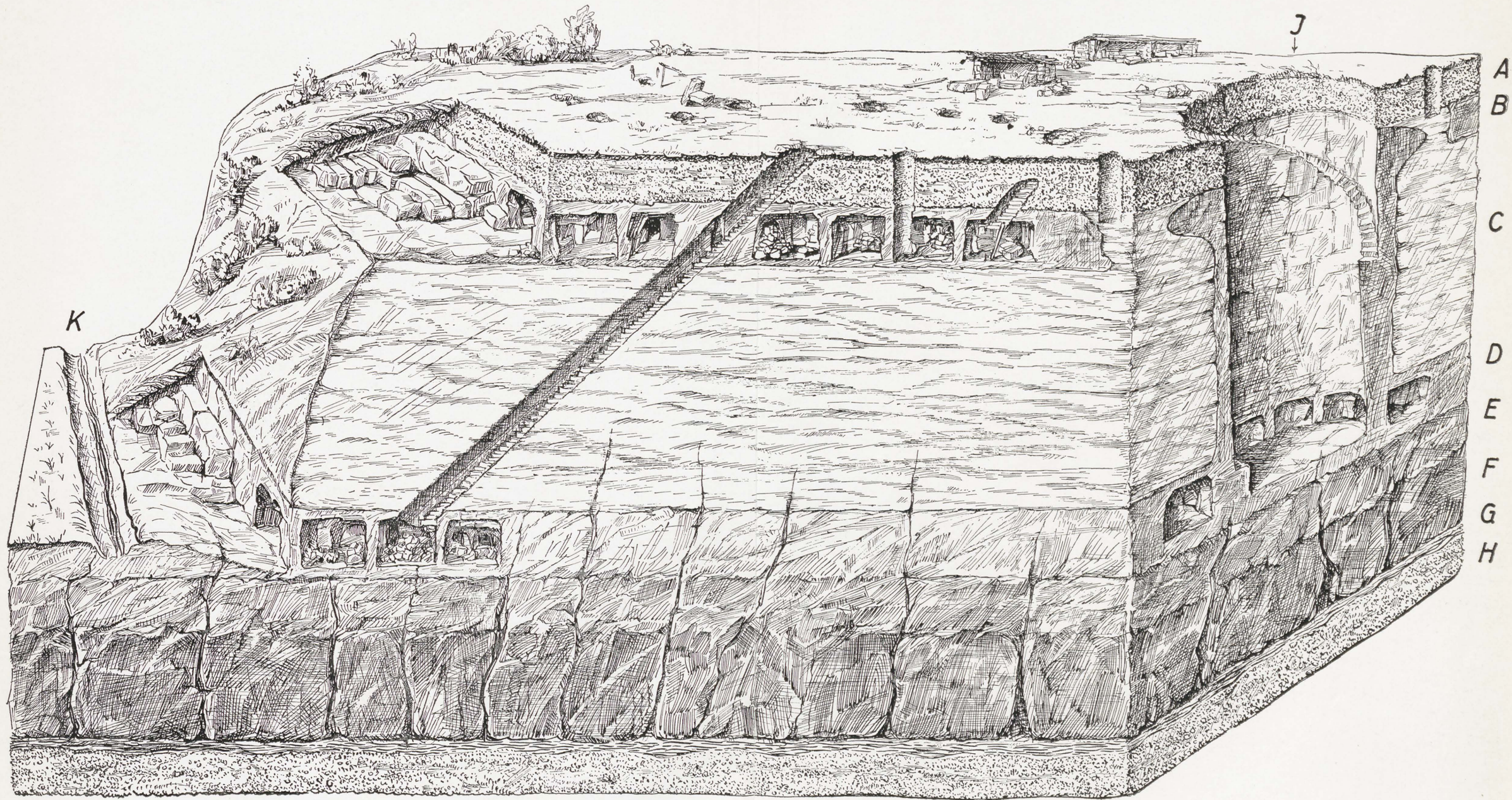
- 1 = Windkaul
- 2 = Alte Ley
- 3 = Hohe Ley
- 4 = Grobesberg
- 5 = Tiefental
- 6 = Schorenberg
- 7 = Meitloch
- 8 = Schweinsgraben
- 9 = Erl
- 10 = Sprung
- 11 = Tuffstein von Ettringen (Rodderhöfe)

Trachyttuffsteine

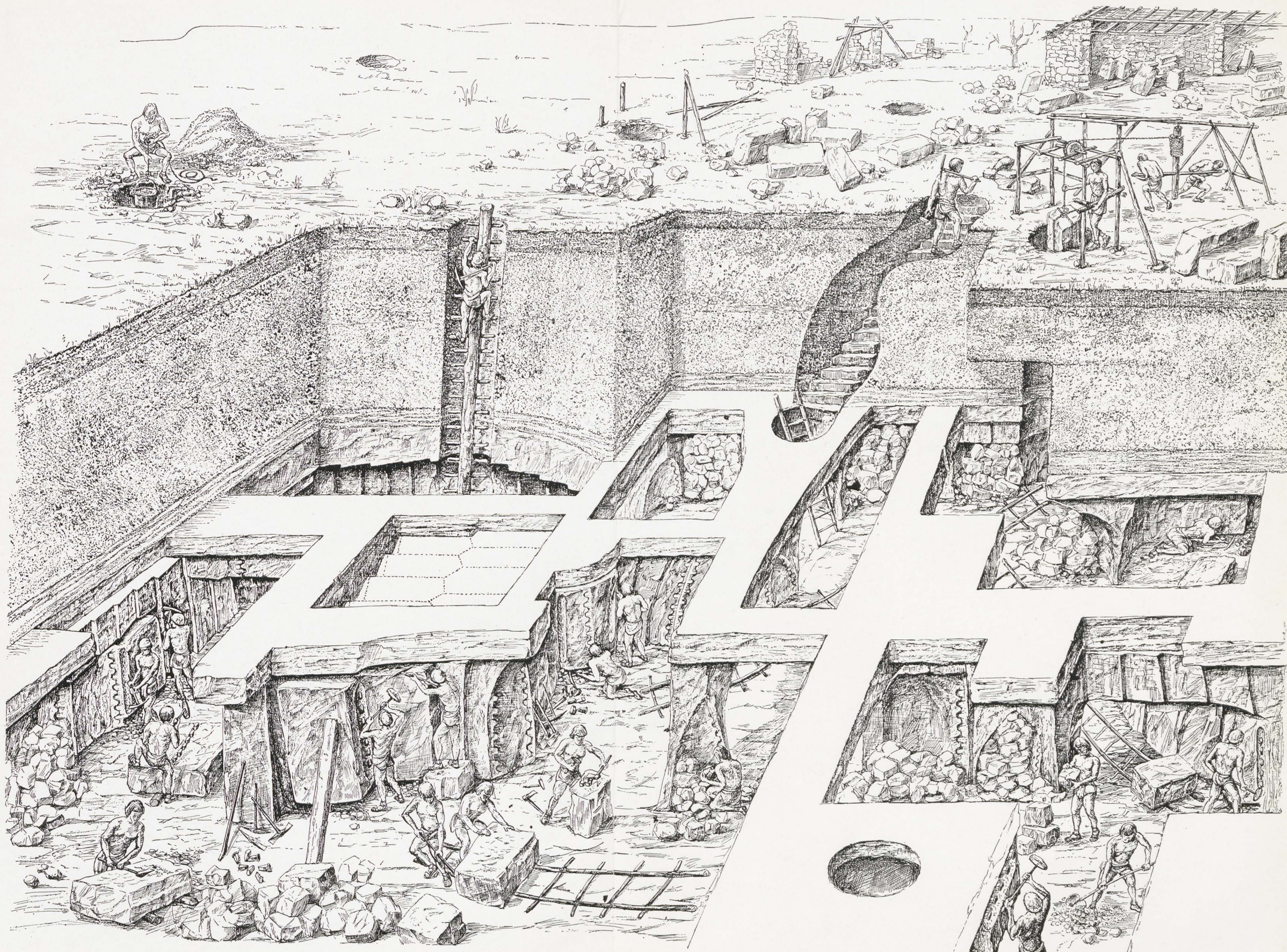
- I = Pellenzuffstein
- II = Roter Tuffstein von Maria-Laach
- III = Tuffstein von Gleys
- IV = Tuffstein des Brohltals



Karte der vordereifeler Tuffsteinvorkommen.



Blockdiagramm des Tuffstromes der Pellenz am Rande des Krufter Baches mit Darstellung der römischen Steinbruchtätigkeit im oberen und unteren Tuffstein und des Ausbaus sog. Pilze. A: oberer Bims. B: oberer Tuffstein ('Römertuff'). C: Tauch. D, E, F: unterer (gelber, grauer, blauer) Tuffstein. G: Greisen. H: unterer Bims. J: Pilz mit altem Abbau. K: Krufter Bach.



Lebensbild eines antiken Untertagebaus auf Tuffstein im Römertuff der Pellenz.



Abb. 1. Hydro-techniko-graphische Karte des Rheins von Friedrich Eversmann 1836, Section VI, Ausschnitt der Bislicher Insel.

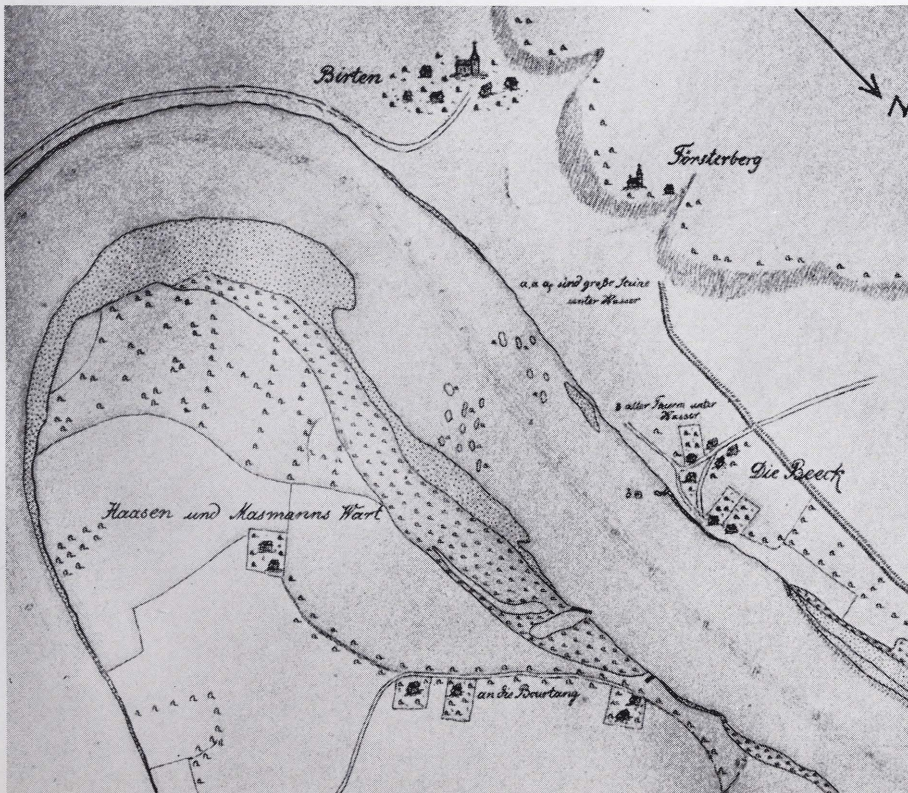
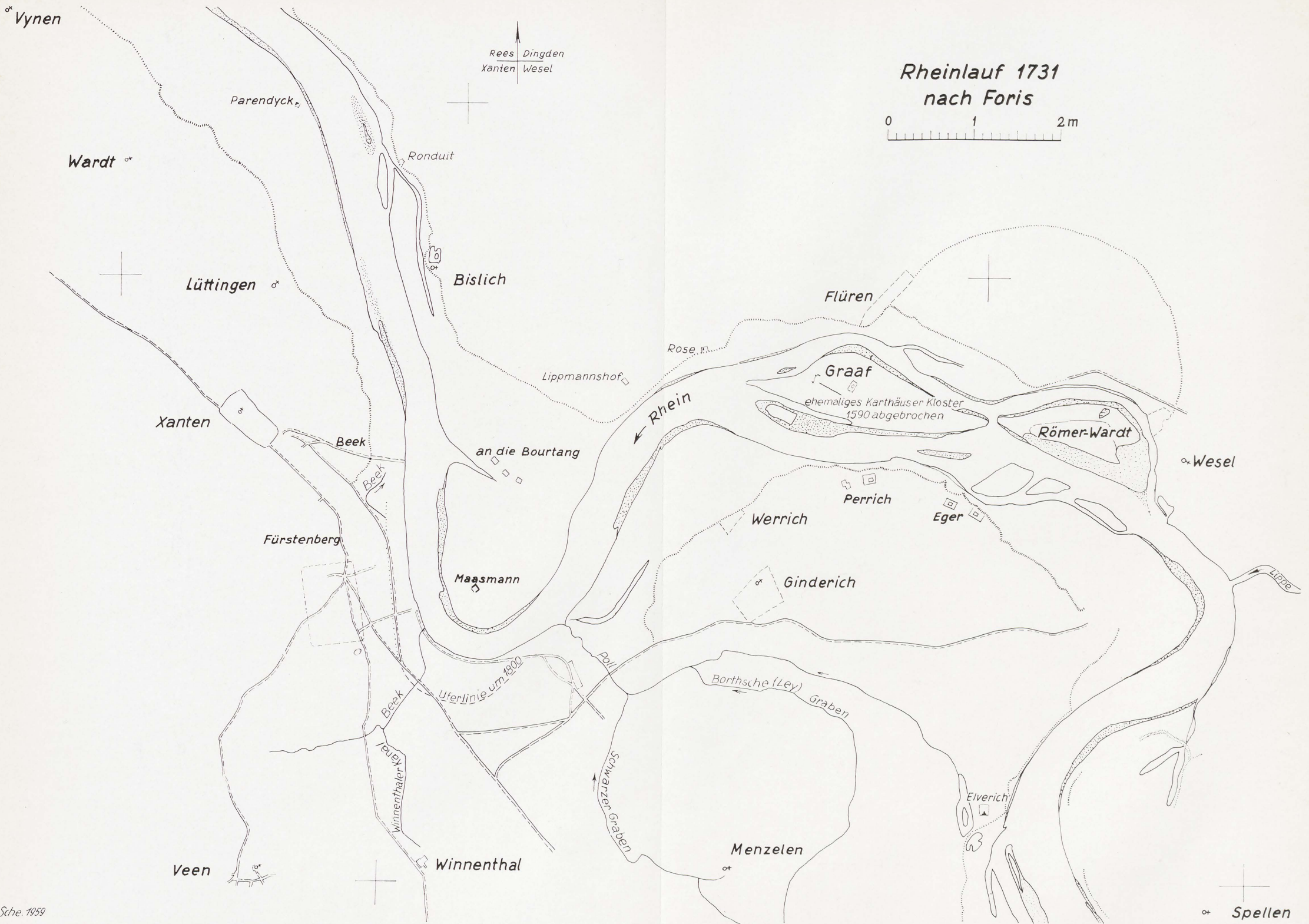


Abb. 2. Ausschnitt der Rhein-Ström-Karte von Foris mit besonders hervorgehobenen Steinfeldern auf der Rheinschleife bei Birten und Beck.



Rheinlauf im Jahre 1731 nach der Rhein-Strom-Karte von Foris.

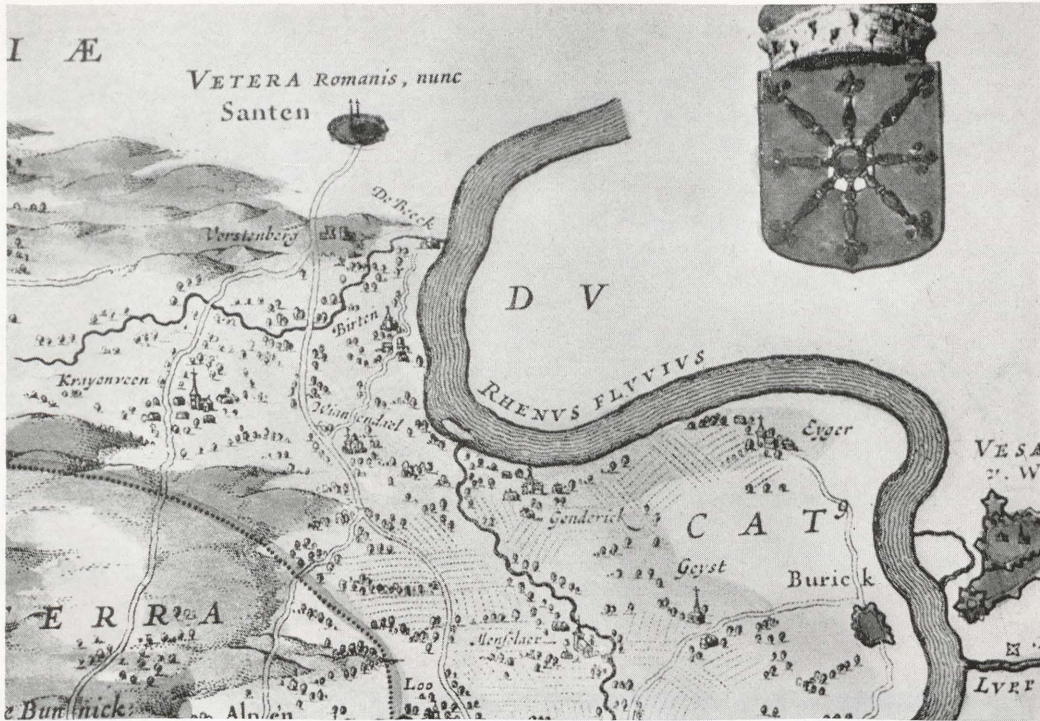


Abb. 1. Ausschnitt aus der Karte Fossa sanctae Mariae, quae et Eugenia dicitur, vulgo Ne Nieuwe Grift von Wilhelm Bleau 1627.



Abb. 2. Ausschnitt der Karte Herzogtum Cleve von Wilhelm Bleau um 1620.

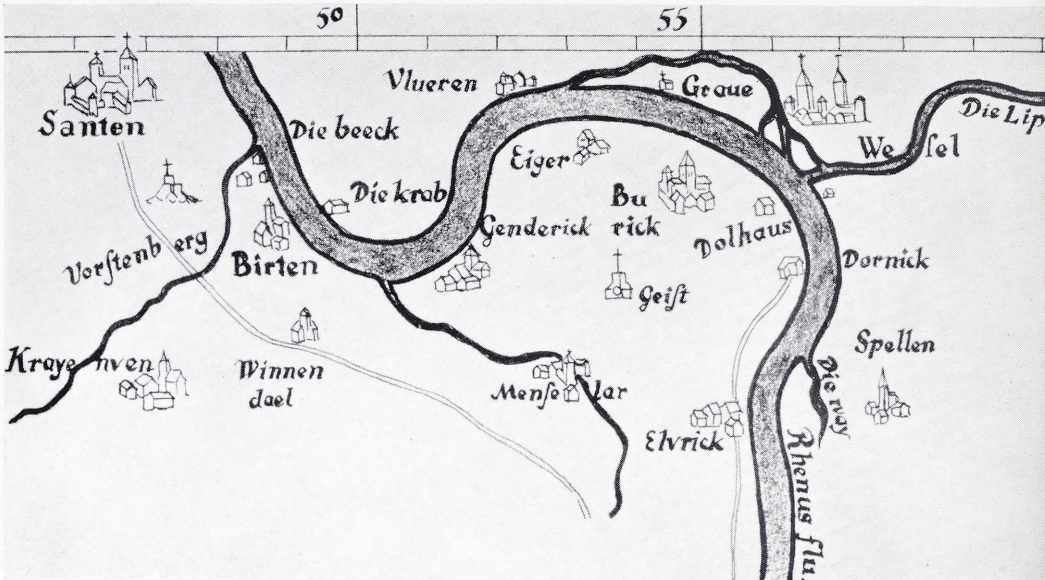


Abb. 1. Ausschnitt der Karte Grafschaft Moers von Johann Mercator 1591.



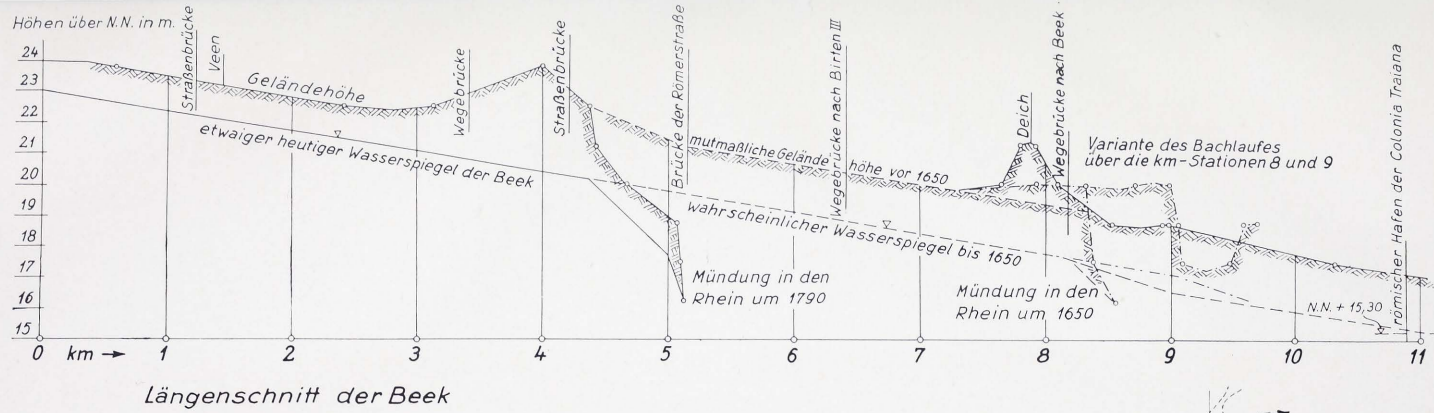
Abb. 2. Ausschnitt der Karte Geldern und Cleve von Christian Schrot um 1563. (Norden liegt links unten!).

Rheinlauf 1590 nach Johann Mercator

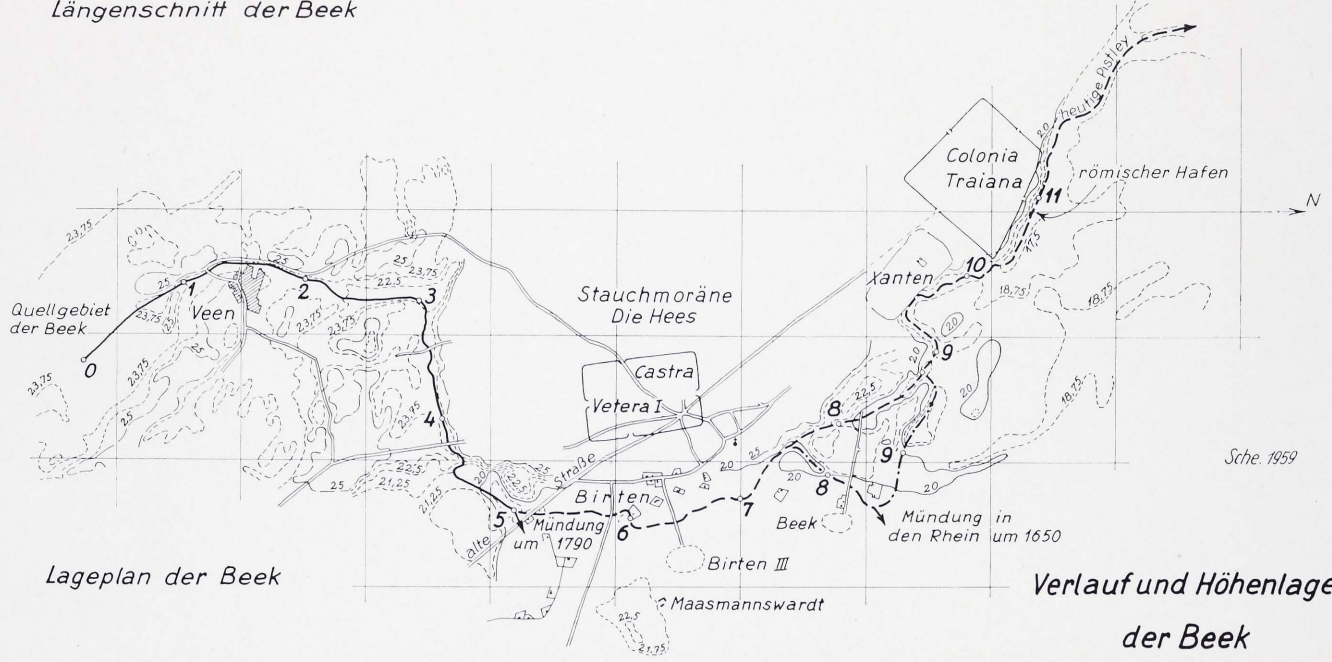
0 1 2 km



Lage des Rheins um 1590.



Längenschnitt der Beek



Lageplan der Beek

Verlauf und Höhenlage der Beek



*Das Rheintal bei Xanten
mit Rekonstruktion der Geländehöhen
im Bereich der Bislicher Insel vor der
Abtragung durch den Rhein.*

0 1 2 3km

Zeichenerklärung

- - - - - Grenze des Hochwasserraumes im Altertum
- 21,0 Höhe des Hochwassers über N.N. im Altertum



Abb. 1. Haus Bürgel nach Südwest. Zustand 1959.



Abb. 2. Die Ruine der Kapelle im Wirtschaftshof von Haus Bürgel von Süden.
Zeit und Urheber der Aufnahme unbekannt;
von der Amtsverwaltung Monheim (Rheinland) zur Verfügung gestellt.



Abb. 1. Haus Bürgel nach Nordwesten. Das helle Mauerwerk der Südfront ist von der Südostecke bis vor den Fachwerkbau links römisch. Januar 1959.



Abb. 2. Haus Bürgel, Südmauer, Außenseite. Vorn vertikale Tuffblöcke eines römischen Durchlasses. Das helle Mauerwerk (außer Torfüllung links) ist römisch. Oben Rest eines doppelten Ziegelbandes. Ganz links römischer Turmrest.



Abb. 1. Haus Bürgel. Die zwei östlichen Drittel der Südfront von außen. Etwa in der Bildmitte bei T moderne Mauerplombe aus Backsteinen, die römische Turmhöhlung ausgleichend.



Abb. 2. Haus Bürgel. Die südliche Kastellmauer, Innenseite von Ostnordosten. Im Hintergrund Turmrest, Verblendung überall fehlend. Lagenweise Schichtung des Mauerkerne gut erkennbar, unten Rüstlochreihe. Im Vordergrund links Reste des zweiten Ziegelbandes.

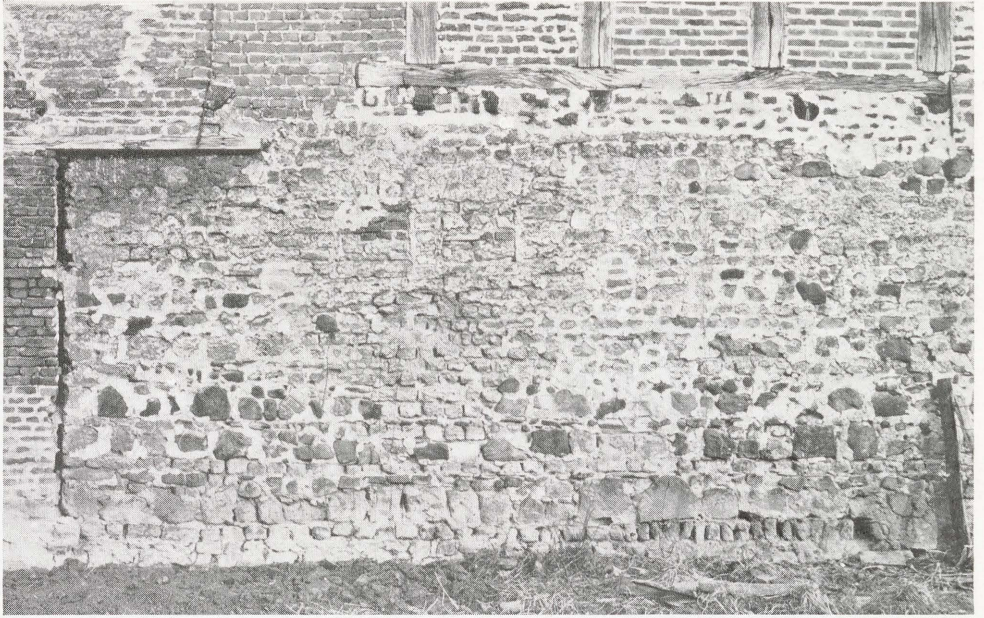


Abb. 1. Südmauer von außen. Ostende der mittelalterlichen Mauer. Vertikalfuge links entspricht etwa der westlichen Außenfront des römischen Kastells.



Abb. 2. Ostende der Südmauer, Außenseite. Unten zwei Lagen Tuffsteine, darauf Reste des zweiten Ziegelbandes (das erste verdeckt unter der Erde); 1,2 m darüber das dritte doppelte Ziegelband.



Abb. 1. Südostecke innen, Südmauer mit dem dritten Ziegelband und zwei Schichten Tuff, darüber die zweite Rüstlochreihe (3 Stück). Verblendung nur links noch erhalten.



Abb. 2. Südostecke der Südmauer innen. Links mit Resten eines Blendbogens vom Turmeingang.



Abb. 3. Südostecke von innen, rechts die Südmauer, links Ostmauer. Das moderne Backsteinmauerwerk nimmt den Hohlraum des römischen Turmes ein.



Abb. 4. Südostecke von außen. + Fundstelle des gestempelten Ziegels. Das moderne Mauerwerk sitzt im Hohlraum des römischen Eckturms.



Abb. 1. Turmrest im westlichen Drittel der Südmauer von Südosten. Tuffquadermauerwerk mit zwei Ziegelbändern vom Turminnenraum.



Abb. 2. Außenseite der Südmauer im 'Schnitt 1'. Unteres Ziegelband über dem Schrägsokkel aus zwei Tuffschichten. Am oberen Rand Reste des zweiten Ziegelbandes.

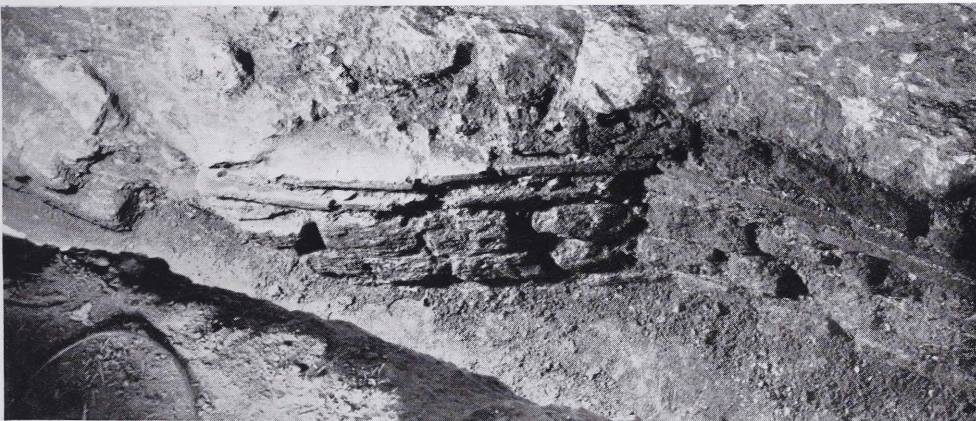


Abb. 3. Nach dem Kastellinnern vorspringendes Turmfundament der Südmauer in 'Schnitt 2', mit dem unteren doppelten Ziegelband (von Nordwesten).

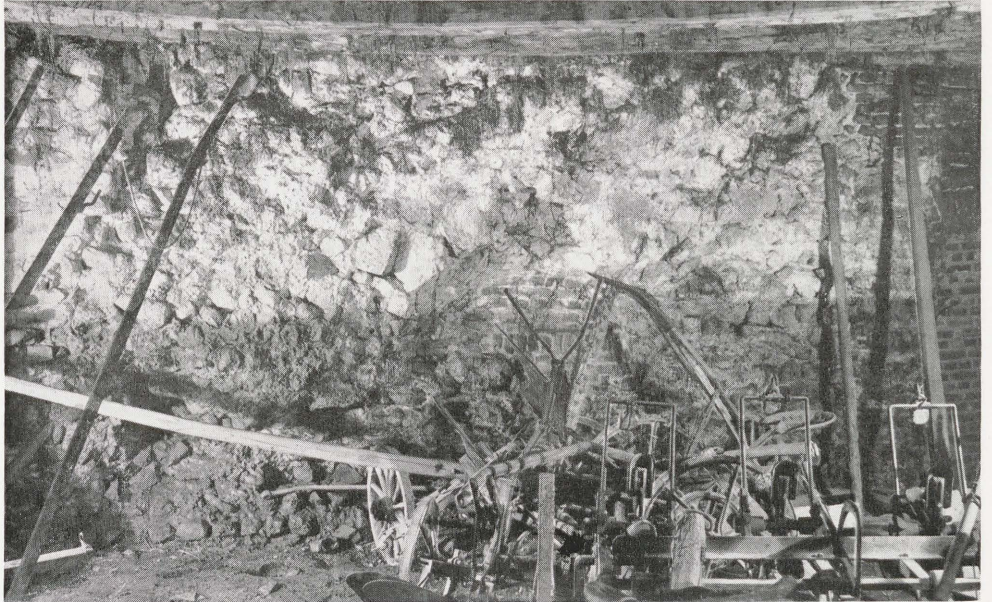


Abb. 1. Westmauer Innenseite (von Osten). Rechts am modernen Backsteinmauerwerk römische Turmlücke? In der Höhe der hellen Deichsel Rüstlöcher. Wechsel zwischen Hell und Dunkel gleich Hochwassermarke von 1957/58.



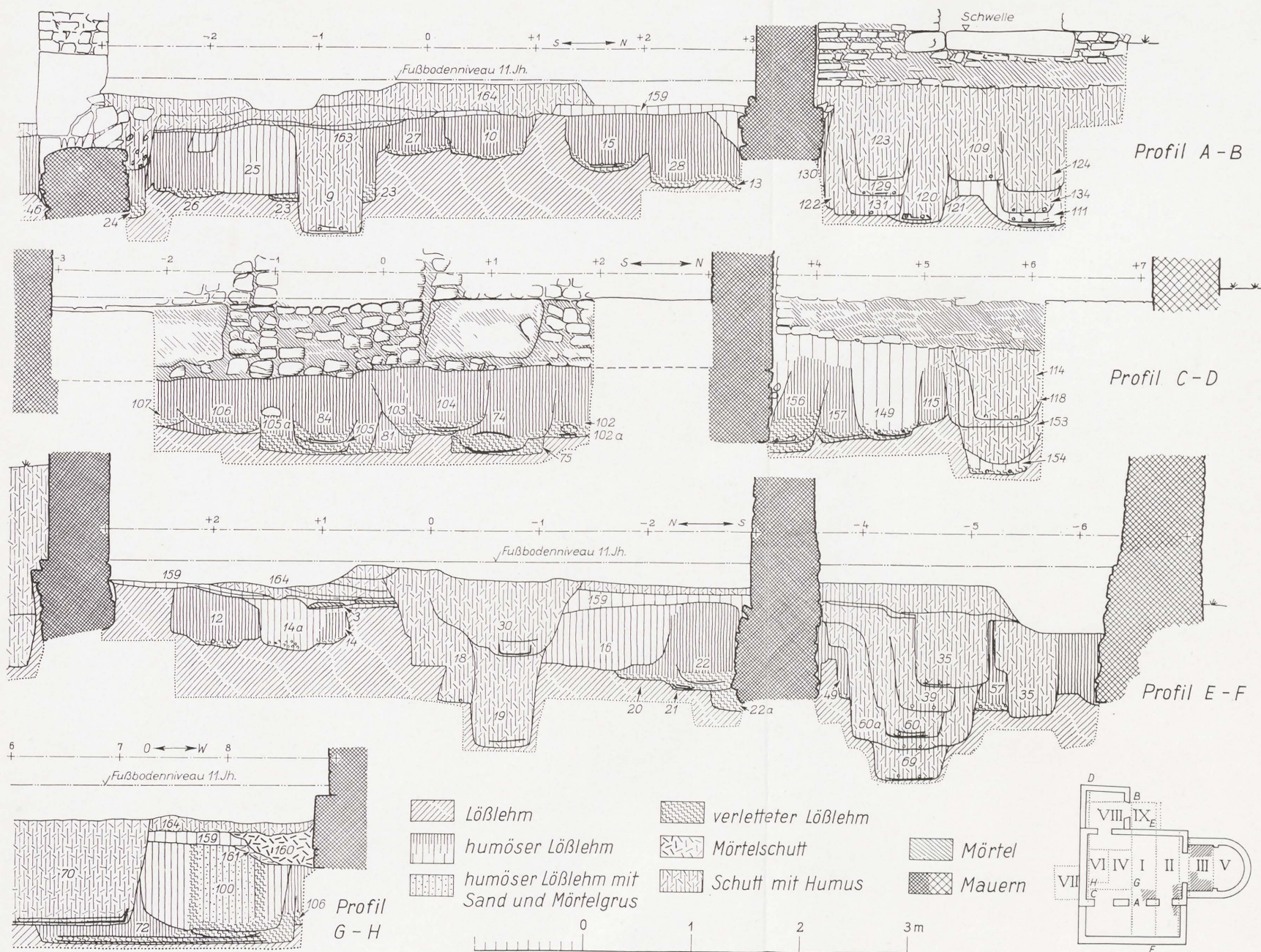
Abb. 2. Südmauer Innenseite. Vermauerter, 1,80 m breiter Mauerdurchlaß.



Münztypen des frühkonstantinischen Schatzfundes (1914) aus Marmagen, Kreis Schleiden.
 (Zur Beschreibung siehe die entsprechenden Nummern des Katalogs.)



Frühchristliche Inschrift im Museum Koblenz.



Palenberg. Ausschnitte aus den Profilen.
Maßstab 1 : 50.



Abb. 1.



Abb. 2.

Abb. 1-2. Verzierte Steinplatte des frühen Mittelalters in der alten Pfarrkirche von Niedzündorf am Rhein. (Aufn. des Verfassers).



Abb. 1. Trier, St. Matthias.



Abb. 2. Ornamentplatte aus Lauterach
(jetzt Vorarlberger Landesmuseum Bregenz).

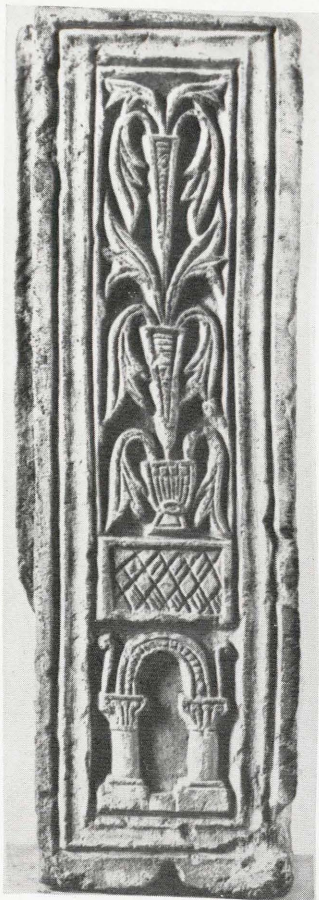


Abb. 1. Ornamentierter Stein-
pfosten aus Metz, Abteikirche St.
Peter. (Aufn. Landesmus. Trier).

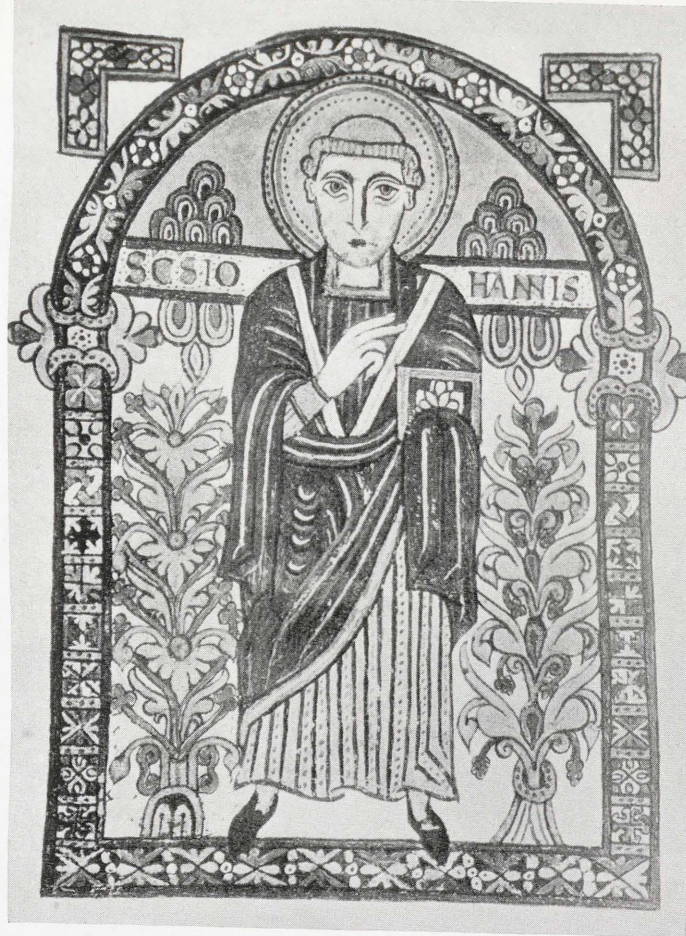


Abb. 2.

Abb. 2–3. Miniatur des Johannes Chrysostomus aus dem Cod. 1007
(Österr. National-Bibliothek, Wien).



Abb. 3.



Abb. 1. Bandkeramisches Gefäß aus Roitzheim
(zu S. 405).



Abb. 2. Urnen aus Voerde, Ortsteil Ork (zu S. 422).



Goldbecher aus Fritzdorf (zu S. 411).



Abb. 1. Bronzenes Griffende in Form eines Hundevorderteils aus Birten
(zu S. 429). Maßstab 2 : 1.

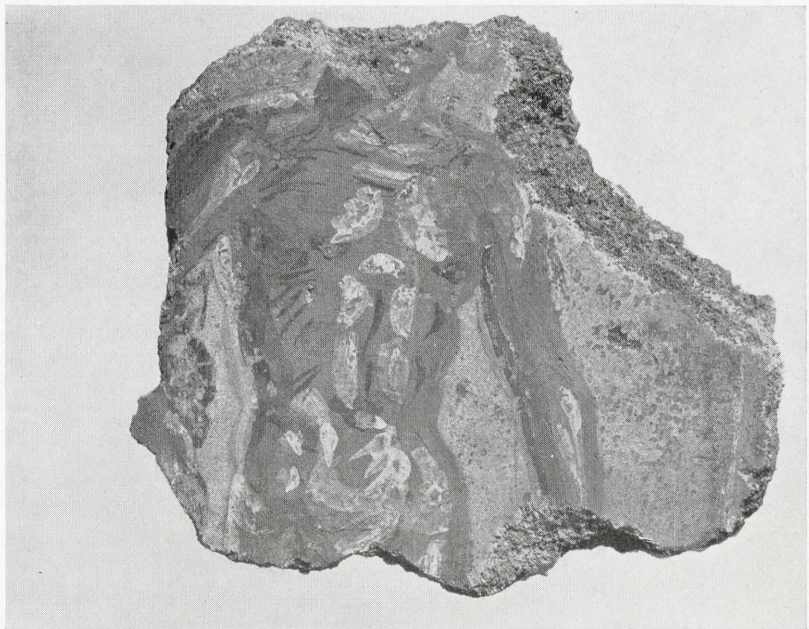


Abb. 2. Bemaltes Wandputzstück aus der römischen Villa in Morken.
(Zu S. 446 ff.).



Abb. 1. Goldmünze (Solidus) des Tiberius Constantinus aus dem 'Fürstengrab' von Morken. Maßstab 1 : 1.

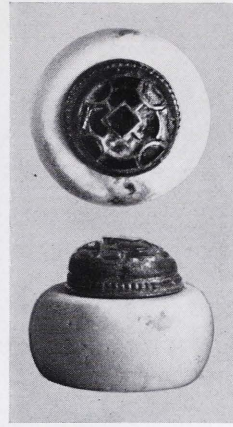


Abb. Schwertanhänger aus dem 'Fürstengrab' von Morken. Maßstab 1 : 1.

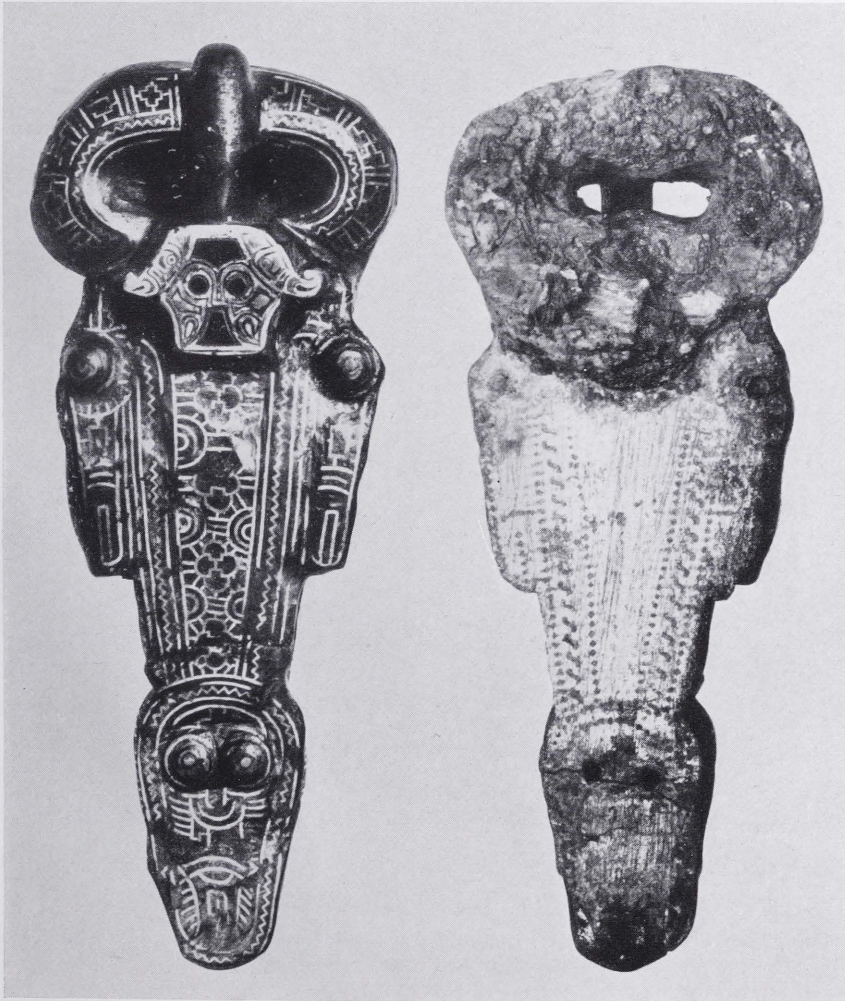
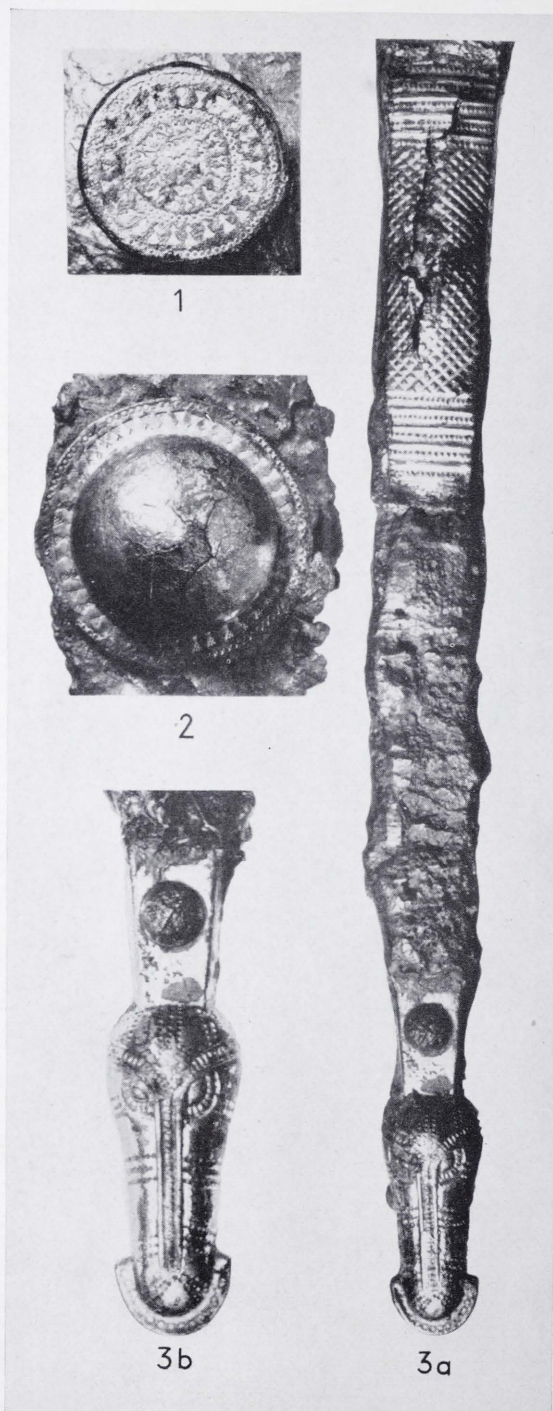
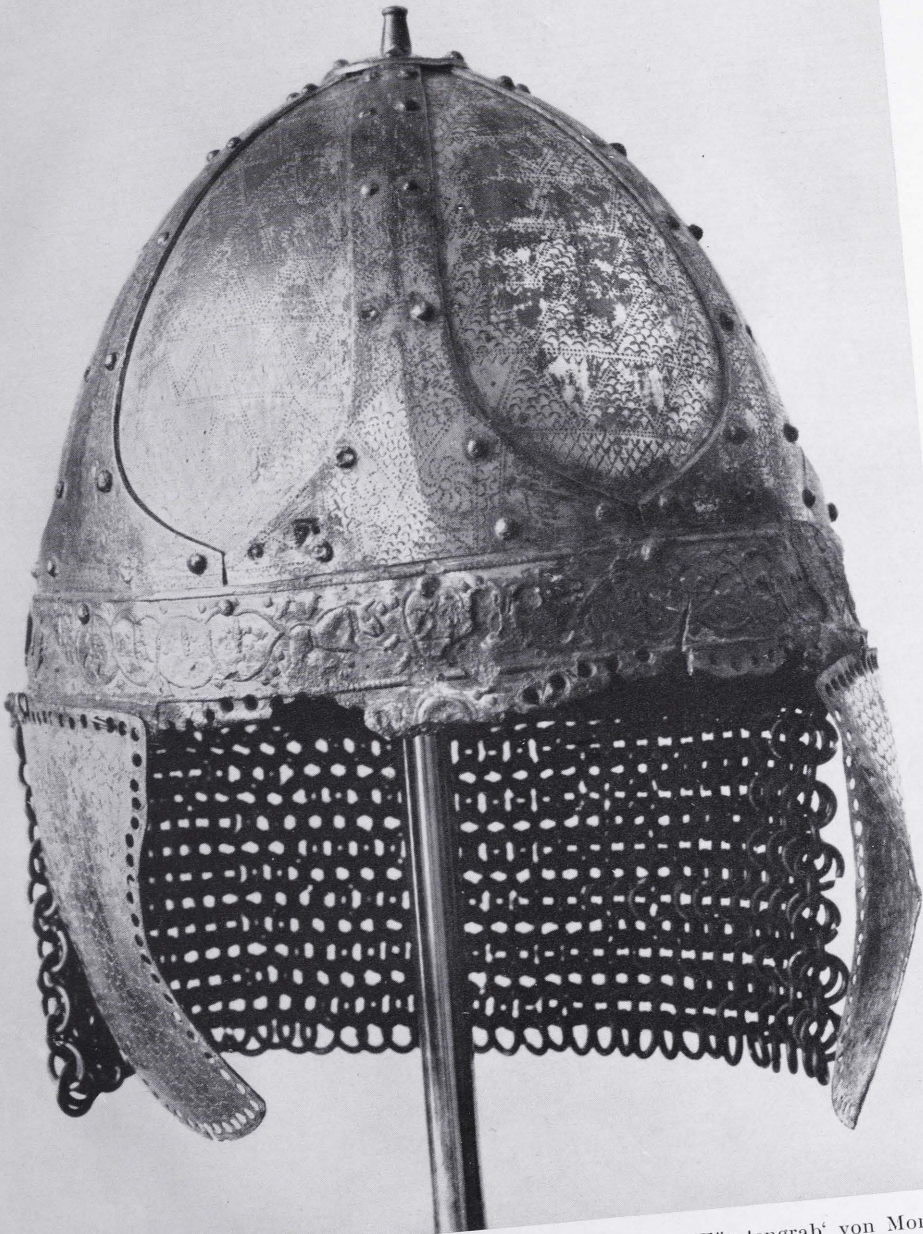


Abb. 3. Tauschierte Eisenschnalle aus dem 'Fürstengrab' von Morken. Maßstab 1 : 1.
(Zu S. 446 ff.).



Spitzenknopf des Schildbuckels (1), Nietkopf der Schildfessel (2), Ende der Schildfessel (3) aus dem 'Fürstengrab' von Morken. Maßstab etwa 4 : 3.
(Zu S. 446 ff.).



Vorderansicht des Helms (Nackenschutz rekonstruiert) aus dem 'Fürstengrab' von Morken
Maßstab etwa 1 : 2.
(Zu S. 446 ff.).



Seitenansicht des Helms mit Hiebspur (Nackenschutz rekonstruiert) aus dem
'Fürstengrab' von Morken. Maßstab etwa 1 : 2.
(Zu S. 446 ff.).



Abb. 1. Morken. Frühgeschichtliche Hütte (zu S. 446 ff.).



Abb. 2. Blick auf den Abschnittswall in Wahlscheid (zu S. 473).



Abb. 1. Fränkischer AV-Tremissis a. d. Namen des Kaisers Anastasius (491–518) aus Oberhausen-Sterkrade (zu S. 476 f.).



Abb. 2. Fränkischer AV-Tremissis a. d. Namen des Kaisers Justinus I. (518–527) aus Oberhausen-Sterkrade (zu S. 476 f.).



Abb. 3. Ostgotischer AV-Tremissis des Athalarich (526–534) aus Oberhausen-Sterkrade (zu S. 476 f.).



Abb. 4. 'Levantine Nachprägung' eines Venediger Goldguldens (2. H. 14. Jh.) aus der Gegend von Aachen (zu S. 481).
Maßstab 2 : 1.